

Inhalt:

Vorwort	3
Vorwort des Vorstandes des Fördervereins Bären Lobeda e.V.	4
1. Einige Bemerkungen zum Vorgängerbau des „Bären“ zwischen 1736 und 1912	5
2. Zur Baugeschichte des „Bären“ zwischen 1913/1914 und heute	12
2.1. Bauaktivitäten 1913 und 1914	12
Der Neubau 1913 / 1914	12
Die Innenausstattung zwischen 1914 und 1919	16
Die Jugendstil-Friese an der Fassade des „Bären“	17
Ausleger und Medaillons an der Fassade	18
2.2. Weitere Bauabsichten zwischen 1914 und 1919	19
2.3. Der Umbau von Saal, Bühnenhaus und Garten 1919	19
2.4. Der Umbau des Bärensaales 1924	21
2.5. Technische Modernisierungen bis 1945	24
2.6. Reaktivierung und Sanierung des „Kulturhauses zum Bären“ 1953/54	24
2.7. Maßnahmen zur Vorbereitung und Durchführung der Sanierung ab 2005	29
Zur Schadensanalyse	29
Zum Befund	31
Brandschutzmängel	33
2.8. Die bauliche Sanierung des „Bären“ 2005 bis 2019	34
3. Das Kulturleben im „Haus zum Bären“	55
3.1. Der kulturelle Aufschwung zwischen 1914 und 1921	55
3.2. Der „Haus zum Bären“ wird „Kurhaus zum Bären“	59
3.3. Der Bärenwirt Arthur Gerhardt wird Bus-Unternehmer	62
3.4. Das Kulturleben im „Bären“ zwischen 1925 und 1945	65
4. Zeitzeugenerinnerungen zum Kulturleben im „Bären“ zwischen 1945 und 2005 durch Lutz Kästner	72
5. Die schwierige Übergangszeit von 1997 bis zur Gründung des Fördervereins Bären Lobeda e.V. – Erinnerungen des Vorsitzenden des Lobedaer Carnevalsclubs LCC '59 von Mario Braun	85
5.1. Dunkle Epoche: Schwarzmalerei	85
5.2. Gast im „eigenen Haus“ – die Ringtauschgeschichte	87
5.3. Jeder hat drei Wünsche frei - oder: Wenn Carneval im Kalender steht, wird er auch gefeiert (aus dem Jahr 2004)	89
6. Die Gründung des Fördervereins Bären Lobeda e.V. und seine Tätigkeit bis zur Gegenwart	91
7. Wie sich ein neuer Verein langsam findet und schließlich Großes leistet - Erinnerungen von Kathrin Kästner an die Jahre zwischen 2005 und 2018	97
Quellen	103
Anlage mit Grundrissen des „Bären“ 2018	